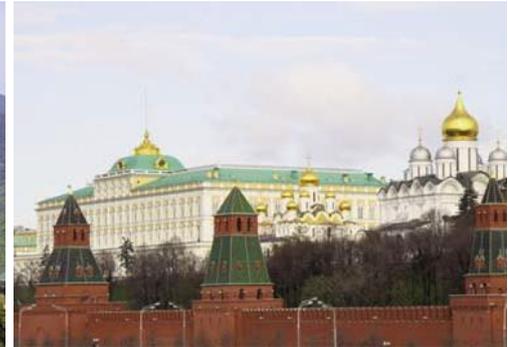


Außenwirtschaft aktuell



Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum

06 2024

Seminare	2
Veranstaltungen / Unternehmerreisen	3
10. – 14.06.2024 Geschäftsreise USA: Intelligente Stromnetze	3
12. – 14.06.2024 IHK Hannover Webinar: US-Kennzeichnung für Lebensmittel	3
13.06.2024 HK Bremen Webinar: Neue Beschaffungsmärkte für die Agrarwirtschaft	3
14.06.2024 GTAI Webinar: Das Beschaffungswesen der Afrikanischen Entwicklungsbank	3
14.06.2024 DIHK Webinar: Risikoabsicherung im Afrikageschäft	4
17.06.2024 IHK Lüneburg-Wolfsburg Webinar: Carbon Border Adjustment Mechanism	4
18.06.2024 IHK Lüneburg-Wolfsburg Webinar: Fachkräfteeinwanderung	4
11.07.2024 IHK Stade Veranstaltung: Ländersprechtage Singapur	4
02. – 06.09.2024 Geschäftsanbahnungsreise USA: Lebensmittel allgemein	5
09. – 13.09.2024 Geschäftsanbahnungsreise Mexiko: Lebensmittel allgemein	5
04. – 09.11.2024 FIHAV: Internationale Handelsmesse in Havanna, Kuba	5
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	5
Bhutan: Änderung der Länderliste für das Allgemeine Präferenzsystem (APS)	5
EU: Antidumpingmaßnahmen Mai 2024	6
EU: Neue Beschränkungen gegen Russland gemeinsam mit den G7-Staaten	6
EU: Diagonale Ursprungskumulierung – Neue Matrix	6
EU: Einfuhren aus der Türkei im Rahmen der Zollunion – A. TR	7
EU: Verlängerung der Handelsvorteile für ukrainische Waren	7
EU: Verlängerung der restriktiven Maßnahmen gegenüber Venezuela	7
EU: Verlängerung der restriktiven Maßnahmen gegenüber Syrien	7
EU: Vorübergehende Handelsliberalisierung für Waren aus Moldau	7
USA: Schutzzölle auf diverse Produkte erhöht	7
USA: BIS nimmt 37 chinesische Unternehmen in die Entity List der EAR auf	8
Ländernotizen	8
EU: Investitionen in weltweite Infrastruktur mit Global Gateway	8
Rumänien: EU-Förderung in Rumänien	9
Veröffentlichungen	10
DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook Frühjahr 2024	10
DIHK veröffentlicht Ideenpapier zur Diversifizierung von Lieferketten	11
Impressum	11

Seminare		
12.06.2024	Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen	Online
12.06.2024	Zollanmeldung mit IAA Plus erstellen	Online
13.06.2024	Besondere Zollverfahren mit Schwerpunkt aktive und passive Veredelung	Online
18.06.2024	Die Incoterms®-Regeln 2020	Online
19.06.2025	Güterlistenklassifizierung als wichtiger Teil der Exportkontrolle Systematik, Prüfung und Dokumentation	Online
20.06.2024	Lieferantenerklärungen 2024 verstehen, ausstellen und anwenden	Online
20.06.2024	Antragsstellung AEO und Zugelassener Ausfühler (SDE)	Online
04.07.2024	Einreihen von Waren in den Zolltarif - Richtig tarifieren mit dem EZT-Online	Online
04.07.2024	Außenwirtschaftsverkehr mit Embargoländern - Systematik, Prüfung und Dokumentation	Online
09.07.2024	Zollrecht kompakt - Kompaktes Zollwissen für Einsteiger und Umsteiger	Online
10.07.2024	Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen	Online
10.07.2024	Das Ausfuhrverfahren ATLAS	Online
11.07.2024	Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften	Online
17.07.2024	Grundlagen der US-Reexportkontrolle	Online
18.07.2024	Praxiswissen für Zollbeauftragte - Organisation des betrieblichen Zollwesens	Online
28.08.2024	Dual-Use-Prüfungen und Genehmigungscodierungen: Y901 & Co.	Online
30.08.2024	Gelangensbestätigung & Co. - Die aktuellen Nachweispflichten für Umsatzsteuerzwecke	Online

Veranstaltungen / Unternehmerreisen

10. – 14.06.2024 Geschäftsreise USA: Intelligente Stromnetze

Die AHK USA-Chicago organisiert als Teil des vom BMWK geförderten „The Future of Infrastructure ERP-Projektes“ vom 10. Juni bis zum 14. Juni 2024 die Expertenreise in die US-Bundestaaten Colorado und Minnesota, die beide Vorreiter beim intelligenten Netzausbau sind. Teilnehmende erhalten die Möglichkeit Energieunternehmen, Cluster, Inkubatoren und Forschungsinstitute zu besuchen. Außerdem an Networking-Veranstaltungen, Workshops und Rundtischgesprächen mit lokalen Experten im Bereich der intelligenten Stromnetze teilzunehmen und Kontakte mit Fachleuten aus der Branche zu knüpfen. Detaillierte Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldeseite finden Sie unter: [IHK Braunschweig - Geschäftsreise USA](#).

12. – 14.06.2024 IHK Hannover Webinar: US-Kennzeichnung für Lebensmittel

Wie Lebensmittel allgemein zu kennzeichnen sind und welche Mindestinformationen auf der Verpackung stehen müssen, ist EU-weit einheitlich geregelt. In den USA gilt diese Verordnung allerdings nicht – hier entscheiden die Food and Drug Administration (FDA) und das United States Department of Agriculture (USDA) darüber, welche Informationen und wie diese Informationen auf den Gebinden der Produktverpackungen stehen müssen oder dürfen. Der dreitägige Online-Workshop "Fitter for FDA! US-Kennzeichnung für Lebensmittel" soll interessierten Unternehmen hier eine Möglichkeit bieten, sich umfassend und intensiv mit der US-Konformität ihrer Lebensmittelverpackungen auseinanderzusetzen. Anmeldung unter: [Fitter for FDA! US-Kennzeichnung für Lebensmittel - IHK Hannover](#).

13.06.2024 HK Bremen Webinar: Neue Beschaffungsmärkte für die Agrarwirtschaft

In diesem Online-Seminar werden ausgewählte Beschaffungsmärkte im südlichen Afrika (Südafrika, Sambia, Mosambik, Namibia), Osteuropa (Albanien, Nordmazedonien) und in Südostasien (Kambodscha) vorgestellt, sowie ein Einblick in die Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit gegeben. Die Veranstaltung wird gemeinsam von den Business Scouts for Development der Agentur für Wirtschaft & Entwicklung, der Handelskammer Bremen, der Industrie- und Handelskammer Potsdam, der IHK Düsseldorf sowie den niedersächsischen Industrie- und Handelskammern organisiert. Zudem wird sie unterstützt vom Ostasiatischen Verein e.V. (OAV) und dem Import Promotion Desk (sequa/BGA). Zur Anmeldung über die IHK Osnabrück gelangen Sie [hier](#).

14.06.2024 GTAI Webinar: Das Beschaffungswesen der Afrikanischen Entwicklungsbank

Die erfolgreiche Beteiligung an Ausschreibungen kann auch für kleinere und mittlere Unternehmen eine lohnende Möglichkeit sein, neue Märkte zu erschließen. Allerdings gilt es einiges zu beachten, um das Thema Ausschreibungen strategisch klug anzugehen, um Kosten und Mühen zu minimieren. Besonders bei multilateralen Gebern wie der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB) müssen sich deutsche Consultants und Zulieferer gründlich vorbereiten, um erfolgreich an Ausschreibungen teilzunehmen, die von der AfDB finanziert werden. Germany Trade & Invest (GTAI) zeigt auf, wie das Ausschreibungsgeschäft funktioniert und wie Sie einfach über Ausschreibungen informiert bleiben. Vertreter der AfDB informieren über Beschaffungsprozesse und Vergaben. Unternehmen aus den Bereichen Consulting und Zulieferung berichten aus der Praxis. Die Veranstaltung wird organisiert von den Business Scouts der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung, der Handelskammer Bremen, den niedersächsischen, bayrischen und schleswig-holsteinischen Industrie- und Handelskammern, dem Verband Beratender Ingenieure sowie Germany Trade & Invest. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#).

14.06.2024 **DIHK Webinar: Risikoabsicherung im Afrikageschäft**

Sie interessieren sich für einen Einstieg in afrikanische Märkte und benötigen Unterstützung? Dann ist das Webinar „Finanzierung und Risikoabsicherung deutscher Unternehmen im Afrikageschäft“ am 14.06.2024 um 11h das Richtige für Sie. Finanzierungsexpertin Emilia von Mettenheim aus Côte d'Ivoire wird darüber informieren, wie Sie Ihr Afrikageschäft finanzieren und vor Zahlungsausfällen schützen. Weitere Unterstützungsangebote und insbesondere die „Beratungsgutscheine Afrika“ wird Alexander Klein vom Wirtschaftsnetzwerk Afrika vorstellen. In einem moderierten Gespräch wird zudem ein Experte aus der Praxis vom erfolgreichen Markteinstieg berichten. Die Veranstaltung wird organisiert von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zusammen mit der Delegation der deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire im Rahmen des Wirtschaftsnetzwerks Afrika. Melden Sie sich [hier](#) bis zum 12.06.2024 an!

17.06.2024 **IHK Lüneburg-Wolfsburg Webinar: Carbon Border Adjustment Mechanism**

Mit dem CO₂-Grenzausgleichssystem müssen alle direkten und einige indirekte Emissionen, die bei der Produktion von importierten Waren entstehen, berechnet und in vierteljährlichen CBAM-Berichten dokumentiert werden. Am 17. Juni gibt die IHK Lüneburg-Wolfsburg in Zusammenarbeit mit weiteren niedersächsischen IHKs von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr einen digitalen Überblick über die CBAM-Anforderungen, teilt erste Erfahrungen aus der Startphase und gibt Handlungsempfehlungen für die Übergangs- und Umsetzungsphase sowie Einblicke in aktuelle CBAM-Projektlösungen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Anmeldeseite](#).

18.06.2024 **IHK Lüneburg-Wolfsburg Webinar: Fachkräfteeinwanderung**

Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet ab Juni 2024 mit der Einführung der Chancenkarte nochmals erweiterte Möglichkeiten, ausländische Fach- und Arbeitskräfte zu beschäftigen. Qualifizierte Nicht-EU-Bürger, können dann auch ohne Arbeitsvertrag anhand eines Punktesystems nach Deutschland einreisen und vor Ort nach einer Arbeitsstelle suchen. Die Vorteile der Chancenkarte für Arbeitgeber beleuchtet die IHK Lüneburg-Wolfsburg in Zusammenarbeit mit weiteren niedersächsischen IHKs am 18. Juni digital von 15 bis 16.30 Uhr. Auch geben unsere Expert*innen einen Überblick über Rekrutierungsmöglichkeiten und informieren über Voraussetzungen für eine Anerkennungspartnerschaft. Weitere Informationen zur Teilnahme finden Sie [hier](#).

19.06.2024 **EU Kommission Webinar: CBAM**

Die EU-Kommission organisiert am 19. Juni 2024 von 10:00 bis 12:00 Uhr eine online-Veranstaltung zur CBAM-Verordnung der EU. Experten der EU-Kommission werden einen Überblick über den aktuellen Stand der CBAM-Verordnung geben, insbesondere zu den technischen und praktischen Aspekten wie zum Beispiel das CBAM-Übergangsregister, die Meldepflichten oder die Besonderheiten der unterschiedlichen CBAM-Sektoren. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt, eine Anmeldung ist erforderlich, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Weitere Details sowie die Anmeldeseite finden Sie auf der Internetseite der [EU-Generaldirektion Taxation and Customs Union](#).

11.07.2024 **IHK Stade Veranstaltung: Ländersprechtag Singapur**

Das Jahr 2023 war wirtschaftlich schwierig für Singapur, für das Jahr 2024 sind Marktkenner vorsichtig optimistisch: Der internationale Währungsfonds prognostiziert ein reales Wirtschaftswachstum um 1 Prozent. Die Asiatische Entwicklungsbank traut der südostasiatischen Wirtschaft mehr zu und rechnet damit, dass das Brutto-Inlands-Produkt Singapurs um 2,5 Prozent steigt. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Lage auf den internationalen Märkten beruhigt und die Nachfrage nach elektronischen Erzeugnissen wieder anspringt. Derzeit verzeichnet Deutschland einen Exportüberschuss in Singapur, also gute Voraussetzungen für einen Markteinstieg. Für interessierte Unternehmen bietet die IHK Stade daher am 11. Juli einen Ländersprechtag mit Herrn Dr. Philippi, Executive Director der AHK Singapur, an. In einem 30-minütigen, kostenlosen Beratungsgespräch können Sie sich über die Geschäftsmöglichkeiten

unter anderem in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Innovative Hafenlösungen, Chemie und Pharmazie sowie Smart Urban Development und Digitalisierung informieren. Weitere Informationen und eine Anmeldeöglichkeit finden Sie [hier](#).

02. – 06.09.2024 Geschäftsanbahnungsreise USA: Lebensmittel allgemein

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) organisiert die SBS systems for business solutions GmbH in Zusammenarbeit mit Global Agrotrade Advisors und dem Verband Food – Made in Germany e. V. diese Geschäftsreise zum Thema Lebensmittel allgemein nach Mexiko. In Bezug auf die Marktchancen deutscher Agrar- und Ernährungsgüter auf dem mexikanischen Markt liegen Weine, Biere, haltbare Lebensmittelzubereitungen, Milchprodukte (insbesondere Käsespezialitäten) sowie Süß- und Backwaren im Fokus. Das Anmeldeformular erhalten Sie über exportfoerderung@ble.de.

09. – 13.09.2024 Geschäftsanbahnungsreise Mexiko: Lebensmittel allgemein

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) organisiert die GEFA Exportservice GmbH in Zusammenarbeit mit der CMA Global Partners und dem Verband Food – Made in Germany e. V. diese Geschäftsreise zum Thema Lebensmittel allgemein in die USA (New York). Ziel der Geschäftsreise sind Geschäftsanbahnungen, Erfahrungsaustausch und Kontaktvertiefung mit lokalen Unternehmen und Experten. Das Anmeldeformular erhalten Sie über exportfoerderung@ble.de.

14. – 18.10.2024 EU-Japan Center for Industrial Cooperation: Digital Business Mission

Vom 14. bis 18. Oktober 2024 bietet das EU-Japan Center for Industrial Cooperation interessierten Unternehmen die Möglichkeit, sich in Makuhari Messe (in der Nähe von Tokio) über die neusten Trends im Bereich digitale Industrien und Künstliche Intelligenz zu informieren. Für den viertägigen Aufenthalt entstehen, abgesehen von den Reise- und Unterkunftsgebühren, keine weiteren Gebühren. Eine Anmeldung ist noch bis zum 30. Juni möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

04. – 09.11.2024 FIHAV: Internationale Handelsmesse in Havanna, Kuba

Die 40. Auflage der internationalen Handelsmesse „FIHAV“ findet dieses Jahr vom 04. bis 09. November in Havanna, Kuba, statt. Die FIHAV ist die wichtigste Handelsbörse Kubas und bietet eine hervorragende Plattform, um mit lokalen Unternehmen und Entscheidungsträgern aus verschiedenen Branchen in Kontakt zu treten. Das Ziel des Deutschen Büros zur Förderung von Investitionen in Kuba (AHK Kuba) als Delegation der Deutschen Wirtschaft vor Ort ist es Deutschland weiterhin stark und sichtbar mit der Marke "Made in Germany" auf der Messe zu vertreten. Aus diesem Grund bietet die AHK Kuba in diesem Jahr deutschen Ausstellern bei der Organisation ihrer Teilnahme an der FIHAV ihre Unterstützung an. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [hier](#).

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Bhutan: Änderung der Länderliste für das Allgemeine Präferenzsystem (APS)

Das Allgemeine Präferenzsystem für Entwicklungsländer (APS) sieht Zollbegünstigungen für Entwicklungsländer vor. Länder, die von den Vereinten Nationen in die Kategorie der am wenigsten entwickelten Länder eingestuft werden, können von Sonderregelung für diese Länder profitieren (sogenannte Everything But Arms, Alles außer Waffen). Bhutan wird mit Wirkung vom 1. Januar 2028 aus der Liste der begünstigten Länder (Anhang IV der APS-Verordnung (EU) Nr. 978/2012) gestrichen. Bhutan wurde im Dezember 2023 von den Vereinten Nationen von der Liste der am wenigsten

entwickelten Länder gestrichen und erfüllt somit nicht mehr die Voraussetzungen, um die Sonderregelungen im Rahmen des APS-System in Anspruch nehmen zu können. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Antidumpingmaßnahmen Mai 2024

Für folgende Produkte führt die EU-Antidumping-/Antisubventionsmaßnahmen ein:

- [mobile Zugangstechniken mit Ursprung in China](#)
- [Vanillin mit Ursprung in China](#)
- [Fahrradteile mit Ursprung in China](#)
- [Lysin mit Ursprung in China](#)
- [Kabel aus optischen Fasern mit Ursprung in Indien](#)
- [nahtlose Rohre mit Ursprung in China](#)
- [Weißbleche und -bänder mit Ursprung in China](#)
- [Holzfußböden mit Ursprung in China](#)
- [Birkensperrholz mit Ursprung in Russland](#)
- [Biodiesel mit Ursprung in Indonesien](#)
- [Flacherzeugnisse mit Ursprung in Indien/Indonesien](#)

EU: Neue Beschränkungen gegen Russland gemeinsam mit den G7-Staaten

Die sieben führenden demokratischen Industrienationen der Welt (G7) erhöhen den wirtschaftlichen Druck auf Russland wegen des Angriffskrieges auf die Ukraine. Auf ihrem Gipfeltreffen im japanischen Hiroshima vom 19. bis 21. Mai 2023 beschlossen die Staats- und Regierungschefs der USA, Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Großbritanniens, Kanadas und Japans sowie der Europäischen Union (EU) eine Verschärfung der bestehenden Strafmaßnahmen und kündigten zugleich neue Sanktionen an. Die vorliegende Resolution der G7 ist jedoch rechtlich nicht bindend. Daher müssen die Mitgliedsstaaten eigenständig Sanktionen erlassen. Die EU will den Export von russischen Rohdiamanten einschränken und die USA wollen beispielsweise neue Sanktionen gegen Unternehmen und Organisationen sowie natürliche Personen verhängen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Neue Sanktionen gegen Russland

Die zuletzt erlassene Sanktionsregelung der EU gegen Russland zielt auf Personen und Organisationen ab, die für schwere Menschenrechtsverletzungen oder -verstöße, für Repressionen gegen die Zivilgesellschaft und die demokratische Opposition und für die Untergrabung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit in Russland verantwortlich sind. Darüber hinaus werden mit der neuen Sanktionsregelung Ausfuhrbeschränkungen für Ausrüstung, die zur internen Repression verwendet werden kann, sowie für Ausrüstung, Technologie oder Software, die in erster Linie für die Informationssicherheit und die Überwachung oder das Abhören des Telekommunikationsverkehrs bestimmt sind, eingeführt. Weitere Informationen finden Sie auf der [Internetseite der EU-Kommission](#) bzw. der [Seite des EU-Rats](#).

EU: Diagonale Ursprungskumulierung – Neue Matrix

Die Europäische Kommission hat eine neue Matrix zur Pan-Europa-Mittelmeer-Kumulierung veröffentlicht. Bis Ende des Jahres können Exporteure im Warenverkehr mit anwendenden Vertragsparteien das Regionale Übereinkommen über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln (PEM-Übereinkommen) oder die Übergangsregeln anwenden. Ab 2025 treten sodann modernisierte Ursprungsregeln in Kraft.

Die neue Mitteilung ersetzt die Mitteilung vom 22. Februar 2024 (ABl. C 2024/1623). Es haben sich folgende Änderungen ergeben:

- Tabelle 1: Vereinfachte Übersicht über die Kumulierungsmöglichkeiten
- Tabellen 2 und 3: Datum der Anwendung der diagonalen Kumulierung

Die Tabellen finden Sie in der [Mitteilung der Kommission](#) über die Anwendung des Regionalen Übereinkommens über Pan-Europa-Mittelmeer-Präferenzursprungsregeln beziehungsweise der Ursprungsprotokolle zur diagonalen Kumulierung zwischen den Vertragsparteien dieses Übereinkommens, ABl. C vom 3. Mai 2024. Weitere Informationen finden Sie auch [hier](#).

EU: Einfuhren aus der Türkei im Rahmen der Zollunion – A. TR.

Elektronisch im Normalverfahren von den Zollbehörden der Türkei ausgestellte Warenverkehrsbescheinigungen A.TR., die nicht in ordnungsgemäßer Form (d.h. insbesondere handschriftlich unterzeichnet) ausgestellt wurden, können seit dem 1. Mai 2024 grundsätzlich nicht mehr anerkannt werden. Nach Information der Europäischen Kommission wurde nunmehr jedoch eine Übergangsregel geschaffen. Demnach können alle bis einschließlich 3. Mai 2024 elektronisch von den Zollbehörden der Türkei ohne Unterschrift ausgestellten Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. auch für Präferenzbehandlungen nach dem 1. Mai 2024 anerkannt werden. Wurde seit dem 1. Mai 2024 für elektronisch ausgestellte Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. die Präferenzbehandlung nicht anerkannt, da sie von den Zollbehörden der Türkei nicht unterschrieben waren, so besteht die Möglichkeit, einen Erstattungsantrag nach Art. 117 UZK innerhalb von 3 Jahren nach Mitteilung der Zollschild beim zuständigen Hauptzollamt zu stellen, wenn die betroffenen Warenverkehrsbescheinigungen A.TR. nunmehr von der vorgenannten Übergangsregel erfasst sind. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Verlängerung der Handelsvorteile für ukrainische Waren

Die EU verlängert die Aussetzung von Einfuhrzöllen und Kontingenten für ukrainische Ausfuhren in die EU um ein weiteres Jahr bis zum 5. Juni 2025. Gleichzeitig enthält die Verordnung zwei Maßnahmen, die EU-Produzenten schützen sollen: Zum einen kann die EU-Kommission wie bisher unter bestimmten Bedingungen Maßnahmen einführen. Zum anderen gibt es einen neuen Mechanismus, der die Kommission verpflichtet, Kontingente wieder einzuführen, wenn bestimmte Einfuhrmengen erreicht sind. Letzteres gilt für Einfuhren von Geflügel, Eiern, Zucker, Hafer, Mais, Grobgries und Honig. Zudem werden die Einfuhren von Getreide stärker überwacht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Verlängerung der restriktiven Maßnahmen gegenüber Venezuela

Die Europäische Union hat im November 2017 Sanktionen gegenüber Venezuela verhängt. Diese Maßnahmen werden bis 10. Januar 2025 verlängert. Die restriktiven Maßnahmen umfassen ein Waffenembargo sowie Reiseverbote und das Einfrieren von Vermögenswerten von Amtsträgern, die für Menschenrechtsverletzungen und/oder die Untergrabung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit in Venezuela verantwortlich sind. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Verlängerung der restriktiven Maßnahmen gegenüber Syrien

Die EU verlängert die Sanktionen gegenüber Syrien bis zum 1. Juni 2025. Die Sanktionen bestehen seit 2011 und werden seitdem stetig verlängert. Sie umfassen Reisebeschränkungen sowie Finanzsanktionen gegenüber Personen, die für Repression gegen die Bevölkerung verantwortlich sind. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Vorübergehende Handelsliberalisierung für Waren aus Moldau

Die Europäische Union (EU) verlängert die Handelsmaßnahmen für Moldau bis zum 24. Juli 2025. Die Maßnahmen umfassen eine vorübergehende Aussetzung aller Zölle und Kontingente gemäß Titel V des Assoziierungsabkommens der EU mit Moldau. Auch die Anwendung der Einfuhrpreisregelung für Waren in Anhang XV-B wird ausgesetzt.

USA: Schutzzölle auf diverse Produkte erhöht

Die USA schützen ihre Industrie vor chinesischer Konkurrenz. Das betrifft nicht nur E-Automobile. Die USA haben eine Erhöhung der Schutzzölle auf bestimmte Waren mit Ursprung in China angekündigt. Betroffen sind insbesondere Elektrofahrzeuge, die künftig mit 100 Prozent belastet werden. Für Batterien und Teile davon, Gesichtsmasken, medizinische Handschuhe, Grafit und andere Mineralien, Permanentmagneten, Halbleiter, Hafenkranen, Solarzellen, Waren aus Stahl und Aluminium sowie Spritzen und Nadeln sollen künftig 25 Prozent Strafzoll erhoben werden. Details sollen noch im US-Amtsblatt veröffentlicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

USA: BIS nimmt 37 chinesische Unternehmen in die Entity List der EAR auf

BIS - Das Bureau of Industry and Security (BIS) hat 37 chinesische Unternehmen in die Entity List der Export Administration Regulations (EAR) aufgenommen, um die nationale Sicherheit und außenpolitische Interessen zu schützen. 22 Unternehmen/Institutionen wurden aufgrund ihrer Beteiligung am chinesischen Quantentechnologie-Programm und der Verwendung von US-Produkten, die auch eine militärische Bedrohung darstellen könnten, auf die Entity List der EAR aufgenommen. Des Weiteren wurden 4 Unternehmen aufgenommen, die US-Produkte für unbemannte Luftfahrtsysteme für die Verwendung durch das chinesische Militär erworben haben/versuchten zu erwerben. Außerdem 11 Unternehmen, die sich am chinesischen Höhenballonprogramm beteiligen, das erhebliche Sicherheitsbedenken bei den USA auslöst. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

Ländernotizen

EU: Investitionen in weltweite Infrastruktur mit Global Gateway

Brüssel (GTAI) - Global Gateway ist die Konnektivätsinitiative der Europäischen Union. Die EU will damit Schwellen- und Entwicklungsländern helfen, ihre Infrastruktur nachhaltig auszubauen. In diesem Rahmen will die EU 300 Milliarden Euro für nachhaltige Infrastrukturprojekte rund um die Welt zwischen 2021 und 2027 mobilisieren. Gefördert werden Projekte in den fünf Bereichen Energie und Klima, Transport, Digitales, Gesundheit, Bildung und Forschung. Der weltweite Bedarf an Infrastrukturinvestitionen ist groß. Am sichtbarsten wird dieser Bedarf zurzeit von Chinas neuer Seidenstraße bedient. Chinesische Projekte stehen jedoch wegen Mängeln bei Umwelt- und Sozialstandards sowie Überschuldung der Seidenstraßenländer schon länger in der Kritik. Mit Global Gateway schafft die EU nun ein betont nachhaltiges Angebot. Den Fact Sheet der GTAI zum Global Gateway können Sie [hier](#) herunterladen.

EU: Verordnung zu kritischen Rohstoffen

Brüssel (GTAI) - Die EU ist bei der Versorgung mit kritischen Rohstoffen wie seltenen Erden stark abhängig von Drittstaaten wie China. Durch ein neues Regelwerk soll sich das bis 2030 ändern. Eine Übersicht der einzelnen Punkte des Regelwerks finden Sie [hier](#).

Indien: Erleichterungen ausländischer Investitionen im Weltraumsektor

Neu-Dehli (GTAI) - Durch sogenannte Press Notes erfolgen ab und an branchenspezifische Anpassungen der aktuellen Consolidated FDI Policy aus dem Jahr 2020. Diese führt unter Ziffer 5.2.12 die Einrichtung und den Betrieb von Satelliten auf. Am 4. März 2024 hatte die indische Regierung die erste Press Note des Jahres, Press Note No. 1 (2024 Series), veröffentlicht, die diese Vorgaben - nunmehr unter der Überschrift "Weltraumsektor" - ändert und ergänzt. Danach sind weiterhin 100 Prozent ausländische Investitionen beispielsweise im Bereich des Satellitenbetriebs erlaubt (Ziff. 5.2.12.1). Bisher mussten ausländische Investoren allerdings stets die "Government (Approval) Route" durchlaufen, wenn sie in diesem Bereich investieren wollten. Nach der neuen Press Note ist etwa bei der Herstellung

von Satelliten eine ausländische Beteiligung von bis zu 74 Prozent nun über die "Automatic Route" möglich. Lediglich darüber hinaus unterliegt die Beteiligung weiter der Government Route. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mosambik: Einführung Register der wirtschaftlichen Unternehmenseigentümer

Maputo (GTAI) - Mit Gesetzesdekret vom 8. März 2024 müssen Unternehmen in Mosambik eine Erklärung über ihre wirtschaftlichen Eigentümer abgeben. Sie erfolgt über die Registerbehörde für juristische Personen (Conservatória do Registo das Entidades Legais, CREL). Bestehende Unternehmen sind verpflichtet, die Erklärung über ihre wirtschaftlichen Eigentümer bis spätestens zum 6. Juni 2024 einzureichen. Unternehmen, die seit dem 8. März 2024 neu gegründet wurden, müssen bereits bei der Gründung eine Erklärung einreichen. Die Erklärung muss darüber hinaus einmal jährlich aktualisiert werden. Änderungen außerhalb des Jahreszeitraumes sind innerhalb von 30 Tagen zu melden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Oman: Wirtschaft setzt auf nachhaltige Energien

Muscat (GTAI) - Oman will seine Wirtschaft diversifizieren und damit die weiter hohe Abhängigkeit vom Öl- und Gassektor vermindern. Einen wesentlichen Beitrag soll der Aufbau einer grünen Wasserstoffindustrie leisten. Die Wasserstoffstrategie des Sultanats sieht vor, bis 2030 eine Produktionskapazität für grünen Wasserstoff von jährlich 1 Million bis 1,25 Millionen Tonnen zu erreichen. Für 2050 wird eine Jahresproduktion von 8 Millionen Tonnen angestrebt. Acht Wasserstoffprojekte erhielten in zwei Ausschreibungsrunden mittlerweile Flächen für Wind- und Solarkraftwerke sowie für Anlagen zur Erzeugung von Wasserstoff und Ammoniak. Die geplante Gesamtkapazität dieser Projekte beträgt jährlich 1,3 Millionen Tonnen Wasserstoff. Im April 2024 beendete die zuständige Hydrogen Oman (Hydrom) die zweite Ausschreibungsrunde mit Flächenzuteilungen in der südlichen Provinz Dhofar an die drei internationalen Konsortien SalalaH2, EDF / J Power / Yamnah und Actis / Fortescue. Das SalalaH2-Konsortium besteht aus Samsung C&T, Marubeni, der emiratischen Dutco Group und der omanischen Staatsholding OQ. Die Gesamtkapazität der drei Projekte beträgt 553.000 Tonnen jährlich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Rumänien: EU-Förderung in Rumänien

Bukarest (GTAI) - Für den Zeitraum 2021 bis 2027 stehen Rumänien rund 80 Milliarden Euro zur Verfügung. Das Land steht jedoch vor der großen Herausforderung, diese Gelder zielgerichtet auszugeben. Die Förderperiode der EU dauert von 2021 bis 2027. Ihr Kernstück ist die Aufbau- und Resilienzfazilität. Sie soll helfen, die Folgen der Coronakrise und der Energiekrise nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine abzumildern und grüne Investitionen stimulieren. Neben der Aufbau- und Resilienzfazilität stehen weitere Fördertöpfe bereit. Der größte davon ist die EU-Förderung mit kohäsionspolitischen Mitteln. Dabei handelt es sich um Projekte, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Ungleichheiten zwischen EU-Mitgliedstaaten verringern sollen. Die EU-Förderung besteht zum Teil aus direkten Zuschüssen, diese Mittelzuweisungen müssen nicht zurückgezahlt werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Südafrika: Einführung eines Visums für digitale Nomaden

Johannesburg (GTAI) - Die südafrikanische Regierung hat am 28. März 2024 ein Visum für digitale Nomaden eingeführt. Das Visum können Menschen beantragen, die für einen ausländischen Arbeitgeber mobil arbeiten und nicht weniger als eine Million Rand pro Jahr (ca. 50.000 Euro) verdienen. Es kann maximal für drei Jahre ausgestellt werden. Ausländische Telearbeitende können mit einem solchen Visum nicht nur einreisen, sondern auch von der Registrierungspflicht bei der südafrikanischen Finanzbehörde ([SARS](#)) befreit werden. Voraussetzung ist, dass das Visum für maximal sechs Monate innerhalb eines Zwölfmonatszeitraumes ausgestellt wird. Ergänzend gelten nach wie vor die Regeln des [deutsch-südafrikanischen Doppelbesteuerungsabkommens](#). Hier gibt es die so genannte 183-Tage-Regelung, die eine Besteuerung in Südafrika für (maximal) diesen Zeitraum aussetzt. Diese positive Regelung sollte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch Risiken geben kann. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass keine unbeabsichtigte Betriebsstätte entsteht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ukraine: Währungsbeschränkungen werden gelockert

Kiew (GTAI) – Die Liberalisierung erleichtert ukrainischen Unternehmen den Import von Waren und Dienstleistungen und verbessert die Rahmenbedingungen für ausländische Investitionen. Zu den wichtigsten Änderungen gehört die Aufhebung von Beschränkungen, die sich auf Importe von Waren und Dienstleistungen beziehen. Von nun an fallen alle Einschränkungen für den Kauf von Devisen zur Bezahlung von im Ausland beschafften Waren und Dienstleistungen weg. Bisher war der Kauf von Fremdwährungen nur für die Einfuhr einer von der Regierung festgelegten Liste von Waren und Dienstleistungen möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vietnam: Ausbau der Förderung und Aufbereitung von Rohstoffen

Hanoi (GTAI) – Vietnam möchte den Bergbau verstärken und könnte in der Rohstoffsicherung künftig eine wichtigere Rolle einnehmen. Noch sind die Investitionsbedingungen aber schwierig. Das Land ist für die Förderung kritischer Rohstoffe derzeit kein bedeutender Standort. Die Regierung versucht aber, die Erforschung voranzubringen und plant eine Novellierung des Bergbaugesetzes, um die Investitionsbedingungen zu verbessern. Deshalb könnte Vietnam mittelfristig eine wichtigere Rolle bei der globalen Rohstoffsicherung einnehmen, auch für deutsche Unternehmen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veröffentlichungen

DIHK veröffentlicht AHK World Business Outlook Frühjahr 2024

An der weltweiten Konjunkturumfrage haben sich im März und April knapp 4.300 Mitgliedsunternehmen der AHKs beteiligt. Die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage:

- Deutsche Unternehmen blicken an ihren internationalen Standorten wieder überwiegend optimistisch auf die Entwicklung der Weltwirtschaft. Sie zeigen sich so zuversichtlich wie seit zwei Jahren nicht mehr.
- Demnach erwartet knapp ein Drittel (31 Prozent) der befragten Unternehmen eine konjunkturelle Belebung an ihren Standorten im laufenden Jahr. Im Herbst 2023 waren es noch 22 Prozent. Noch jedes fünfte Unternehmen (19 Prozent) geht von einer konjunkturellen Abkühlung aus, nach 28 Prozent im Herbst.
- Global betrachtet verbessert sich die Geschäftslage im Vergleich zur vorherigen Umfrage kaum. Sie liegt immer noch unter dem Niveau des Vorjahres 2023 sowie leicht unter dem langjährigen Durchschnitt. Auch die Geschäftserwartungen legen nur minimal zu.
- Entsprechend halten sich die Unternehmen auch mit Investitionen an ihren internationalen Standorten zurück.
- Noch immer sehen die Unternehmen an ihren internationalen Standorten in einer geringen Nachfrage das größte Geschäftsrisiko (45 Prozent). Das Risiko unsicherer wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen steigt zum zweiten Mal in Folge erneut leicht auf 43 Prozent. Neben konjunkturellen Risiken bleibt die strukturelle Herausforderung Fachkräftemangel mit 39 Prozent der Nennungen ein weiteres zentrales Risiko für die Unternehmen.
- Die aktuellen Ergebnisse des AHK World Business Outlook verdeutlichen, dass die Zeichen wieder auf eine leichte Belebung der Weltwirtschaft stehen. Die Unternehmen können aufgrund von Unsicherheit und Risiken davon aber noch nicht ausreichend profitieren.
- Die DIHK passt ihre Exportprognose für 2024 an: Nach einem Rückgang der deutschen Ausfuhren im Jahr 2023 von -1,8 Prozent werden die Exporte in diesem Jahr immerhin eine schwarze Null erreichen.
- Die Ergebnisse finden Sie auf der DIHK-Homepage: <https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/internationales/wbo-fj-24>

DIHK veröffentlicht Ideenpapier zur Diversifizierung von Lieferketten

Das DIHK-Papier "Diversifizierung von Lieferketten" beleuchtet die Herausforderungen für Unternehmen Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie Produktionsstätten zu diversifizieren und nennt Lösungsansätze um Resilienz zu erhöhen und kritische Abhängigkeiten zu minimieren. Es basiert auf dem "AHK World Business Outlook" Frühjahr 2024, der am 7. Mai veröffentlicht wurde. Darin hat die DIHK Diversifizierungsmaßnahmen und Herausforderungen der Unternehmen an ihren internationalen Standorten ermittelt. Zum Ideenpapier zur Diversifizierung von Lieferketten gelangen Sie [hier](#).

Impressum

Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum
Am Schäferstieg 2
21680 Stade

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

<http://www.stade.ihk24.de>

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Informationen zu internationalen Märkten finden Sie darüber hinaus unter: [Link](#)